

Schulprogramm der



zuletzt evaluiert am

zuletzt bearbeitet und komplett neukonzipiert am

23.10.2019 (Gesamtkonferenz)

10.09.2019 (Daten aktualisiert)

Dieses Schulprogramm basiert auf den Grundlagen des Orientierungsrahmens Schulqualität und verweist an bestimmten Stellen auf einzelne Qualitätsbereiche (QB).

1 Leitbild – Leitgedanken

Leitbild unserer Grundschule (Abstimmung auf der GK am 18.05.16)



-ZUSAMMEN SIND

1) WIR im Ort

WIR sind eine Schule im Herzen des Ortes und beziehen die Umgebung und das Heimatbewusstsein in unser Schulleben durch die unterschiedlichen Projekte, als außerschulische Lernorte ein. Dazu zählen Besuche bei der Kirche, Bücherei, Bäckerei, Gemeinde und der Feuerwehr. WIR integrieren zudem die plattdeutsche Sprache in vielfältige Schulsituationen.

2) WIR als Gemeinschaft

WIR verstehen uns als Gemeinschaft von allen in der Schule wirkenden Personen (Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter, Sekretärin, Hausmeister, Mitarbeiter im Ganztage, Reinigungs- und Mensakräfte, Schulkinder, Eltern, Förderverein, Kooperationspartner, Schulträger). Alle tragen durch ihr Wissen und Können zur Gestaltung des Schullebens bei und schaffen damit ein freundliches Lernklima. WIR lernen und arbeiten miteinander, füreinander und voneinander (unter anderem mit Jahrgangsteams und Patenklassen).

3) WIR gestalten Schule und entwickeln uns

WIR entwickeln uns gemeinsam weiter. WIR lernen und wachsen zusammen. Durch einen lernwirksamen und zielorientierten Unterricht, Förder- und Förderunterricht, Fort- und Weiterbildungen schaffen wir ein positives Lernklima. WIR gestalten unser Schulleben demokratisch und nehmen Anregungen, Kritik, Vorschläge, Nöte, Ängste und Beschwerden seitens der Schüler und Eltern sowie aller mitwirkenden Personen ernst.

4) WIR achten einander

WIR gehen freundlich, wertschätzend und respektvoll unter Beachtung von gemeinsamen Regeln des Zusammenlebens miteinander und mit unserer Umwelt um. WIR achten auf einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

5) WIR in Bewegung

WIR lernen ganzheitlich mit allen Sinnen. Bewegungsphasen sind ein fester Bestandteil des Unterrichts (Bewegungskisten in allen Klassen, Bewegungstankstellen, bewegte Unterrichtsphasen).

6) WIR fördern und fordern

WIR wollen jeden Schüler in seiner individuellen Persönlichkeitsentwicklung mit seinen/ihren Stärken fördern und fordern.

2 Situationsbeschreibung (Wer wir sind)

Die Grundschule Remels ist seit dem Schuljahr 2000/01 eine verlässliche Grundschule und seit dem Schuljahr 2013/14 ist sie eine offene Ganztagschule, zumeist dreizügig mit ca. 220 SchülerInnen. Sie befindet sich im Herzen des Ortes Remels, Gemeinde Uplengen, inmitten der evangelischen Kirche, der Bücherei und des Rathauses. Ihr Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Ortsteile Remels, Großsander, Kleinsander, Bühren, Großoldendorf, Kleinoldendorf, Selverde und Klein-Remels.

Das Kollegium der Grundschule Remels besteht aus ca. 20 Lehrkräften, einer Förderschullehrkraft und mehreren Pädagogischen Mitarbeitern, einem Schulhund, zwei Bundesfreiwilligendienstlern und zeitweise auch Schulhühnern.

Alle Informationen zur aktuellen Schulsituation, zu Projekten, Aktionen und Kooperationen findet man unter der Homepage www.gs-remels.de.

3 Entwicklungsziele

Entwicklungsziele für das Schuljahr 2019/ 2020

Entwicklungsziel 1		
Wir entwickeln unterstützende Strukturen für das soziale Miteinander aller Kinder im Schulalltag der Grundschule Remels. (Verknüpfung Leitziel 2, 3, 4)		
Entwicklungsmaßnahmen		
Maßnahme	Prüfkriterium	Überprüfung
Wir analysieren Konfliktursachen und –situationen und entwickeln Maßnahmen und Konzepte, mit Hilfe derer das positive Zusammenleben und Lernen in der Grundschule Remels für alle erleichtert und unterstützt wird.	<ul style="list-style-type: none"> - nachweislich weniger „Rote Karten“ - nachweislich weniger Klassenkonferenzen im Bereich Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen - weniger dokumentierte Fälle von Fehlverhalten im Schulalltag 	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Konferenzen - Austausch in DB und Klassenteams - Statistik „Rote Karte“
Maßnahmenplanung		
Realisierungsschritte	Wer ist zuständig?	Bis wann zu erledigen?
1. Alle Schulregeln und Maßnahmen werden mit allen Kindern wiederholt und erörtert.	Klassenlehrer	In den ersten beiden Schulwochen
2. Alle Kollegen/Mitarbeiter sammeln Ursachen und Situationen, in denen an der GS Remels in der Klasse/Gruppe/Pause/Ganztags- und Frühbetreuung immer wieder Konflikte entstehen.	Alle Abgabe bei Roh/Wie	Bis zu den Herbstferien
3. Für Kinder, die häufig „Rote Karten“ erhalten wird ein alternatives Procedere ab der vierten Karte entwickelt, das unterstützende Maßnahmen in den gesamten Schulalltag integriert.	Roh/Wie	Bis zu den Weihnachtsferien
4. Alle Vorfälle von ernsten Konflikten und Fehlverhalten werden kurz dokumentiert. Hierzu wird ein Vordruck erarbeitet, der von allen genutzt werden kann. Alle Informationen erhält immer der jeweilige Klassenlehrer. Alle Mitarbeiter werden darüber informiert.	Tho/Sch	Ab September
5. Als Alternative zur Hofpause wird die „stille Pause“ erprobt.	Roh/Wie/alle	Ab der 3. Schulwoche
6. Für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf werden unterstützende Strukturen und Maßnahmen entwickelt, die dem Kind	Roh/Wie	Mai 2020

ermöglichen, gleichberechtigt und den Regeln und Zielen der Grundschule Remels entsprechend am Schulleben und Lernen teilzuhaben und Lehrer, Mitarbeiter und Mitschüler im Umgang unterstützen und entlasten. Dabei werden alle unterstützenden Potentiale angemessen einbezogen.		
---	--	--

Entwicklungsziel 2

**Die Schüler*innen und Mitarbeiter*innen der GS Remels gehen bewusster und nachhaltiger mit natürlichen Ressourcen um und die Schüler*innen werden für Thema Umweltschutz auch außerhalb der Schule sensibilisiert.
(Verknüpfung Leitziel 3 und 4)**

Entwicklungsmaßnahmen		
Maßnahme	Prüfkriterium	Überprüfung
siehe Maßnahmenplanung - Realisierungsschritte	- Reduzierung der Papierkosten, des Strom- und Wasserverbrauchs - Reduzierung des Mülls	Unterrichtsbeobachtung, Beobachtung des Verhaltens der SuS, Vergleich des Strom- und Wasserverbrauchs (Reduzierung)
Maßnahmenplanung		
P: Papierverbrauch reduzieren, A: Abfallreduzierung, S: Stromverbrauch reduzieren W: Wasserverbrauch reduzieren, E: Umwelterziehung		
Realisierungsschritte	Wer ist zuständig?	Bis wann zu erledigen?
P: doppelseitig kopieren, teilweise zwei Seiten auf einer	KL / FL	Ab sofort ¹ Überprüfung Papierverbrauch: Web/Rem
P: Klasseninfos per Mail	KL	Ab sofort
P: Andere Handtuchspender oder elektr. Handtrockner: Infos einholen	Ben / Stö	Halbjahreswechsel
P: Recyclingpapier testen	Rem / Stö	Zwischen Herbst- und Weihnachtsferien
P/E: Schmierpapier in allen Klassen sammeln	KL	Ab sofort
P/E: Zeitungspapier zum Aufwischen von Flüssigkeiten	KL	Ab sofort
P/E: Recyclingprodukte und Produkte mit blauem Engel nachdrücklich über die Anschaffungslisten und Elternabende empfehlen	KL	Schuljahreswechsel, ggf. früher
A: Abfalltrennung evaluieren, Reflexion des Tests ohne gelbe Säcke, Kompost für Biomüll ermöglichen	Ben / Stö	Bis Weihnachtsferien
A/E: Mülldienst auf dem Schulhof jeden Tag	KL	Ab sofort
A: Mülleimer auf dem Schulhof ersetzen (ungewollte Leerung durch Vögel)	Stö / SL	Bis Weihnachtsferien

¹ ab Beschluss der GK

A/E: Mehrwegflaschen in den Klassen durch Miniprojekte anraten	KL / SL	Bis Halbjahr
A/E: Prüfen, ob Mehrwegflaschen über den Förderverein angeschafft werden können (Einschulung)	SL / FV	Nächstes Schuljahr
A: wenn möglich, wiederverwertbare Folien statt Laminierfolien nutzen	KL	Ab sofort
A/E: Keine Filzstifte und Tintenkiller in den Klassen	KL	Ab sofort, jedes Schuljahr über Anschaffungslisten
A/E: statt Textmarkern Buntstifte benutzen	KL	Ab sofort, jedes Schuljahr über Anschaffungslisten
S: Beleuchtung auf den Fluren auf LED umstellen, dabei möglichst teilweise schaltbar (Winter)	Stö / SL / Schulträger	wird mit der Gemeinde besprochen
S: Ökostrom beziehen	Stö / SL / Schulträger	wird bereits bezogen
S: Licht aus wenn nicht benötigt	Alle	Ab sofort
W: Regentonne aufstellen für Wasser zum Blumengießen (sicher verschlossene Tonne)	Ben / Stö	Schulhalbjahr
W: Wasserhähne Toiletten/Klassenräume: Durchlaufbegrenzer einbauen?	Ben / Stö	Schulhalbjahr
W: Wasserhähne Toiletten/Klassenräume: zeitlich begrenzte Aktivierung?!	Ben / Stö	Schulhalbjahr

6.2 Langfristige Ziele

- ➔ Weiterentwicklung des Förder- und Forderkonzeptes
- ➔ Weiterentwicklung Ziel Umwelt (sparsamer Umgang mit Ressourcen, Einführung eines „Veggie-Tages“ u.v.m.)
- ➔ Umgang mit neuen Medien/ Bildung in einer digitalisierten Welt